

Jahresbericht Hausverwalter 2015

Geschätzte Mitglieder

Das Jahr 2015 bescherte uns einen Sack voll Arbeit, hatten wir doch das Unterfangen, „Abbruch der alten und Aufbau der neuen Terrasse“ vor uns. Albert organisierte das Ganze wie immer vorbildlich. Wegen dem schlechten Terrain (es lag kurz vorher noch Schnee) musste allerdings der 1. Termin gestrichen werden, weshalb der Abbruch erst verzögert in Angriff genommen werden konnte. Das ergab auch eine Verschiebung der Helfer, weil Sepp Oswald beim neuen Termin in den Ferien weilte. Wolfgang Ilg mit seiner Frau sprangen daraufhin ein und übernahmen das leibliche Wohl der Arbeiter. Die Abbrucharbeiten und der Aufbau zog eine Menge Arbeit nach sich, auf die ich unter der Rubrik „Erledigte Arbeiten“ noch zurück komme.

Vermietungen.

Die Anzahl der Übernachtungen steigerte sich bei den Erwachsenen gegenüber dem letzten Jahr erfreulicherweise um 164 Personen. Bei den kleinen Kindern nahm die Anzahl ein wenig ab, aber nicht markant. Bei den Kindern von 10 – 16 Jahren blieb die Anzahl praktisch konstant. Bezüglich der Vermietungen konnten fast alle Wünsche erfüllt werden. Vor allem ab 20. Dezember und über Weihnachten, Neujahr sowie den Zürcher Schulferien war das Haus voll besetzt. Wir sind weiterhin bestrebt, für unser schönes Skihaus zu werben, um so vermehrt Gäste anzulocken.

Personen	Vorjahr	Logiernächte 1.11.14 - 31.10.15	Logiernächte + oder -
Erwachsene und Jugendliche über 16 Jahren	978	1142	+ 164
Kinder von 10 bis 16 Jahren	216	229	+ 13
Kinder bis 10 Jahre	307	277	- 30

Für diesen Winter ist die Bergtanne ab 19. Dezember über Weihnachten und Neujahr sowie über die Zürcher Sportferienwochen total belegt und auch im Januar und März sind einige Daten ausgebucht. Weitere Reservationen werden sicher noch folgen.

Erledigte Arbeiten:

Wie schon angetönt musste für den Abbruch der Terrasse eine Menge Arbeit geleistet werden. Diese Arbeiten erfolgten in der Woche 23, ab 1. Juni. Die „Stiften“ von der Fa. Walo erledigten unter der Führung ihres Chefs, Enrique Gomez“ (ein Skiclub-Mitglied) den Abbruch der Terrasse mit grossem Engagement und Können. Albert Spörri, Ulrich Vetter und natürlich auch Wolfgang Ilg halfen mit wo sie nur konnten, schaufelten, schwangen den Pickel und gruben unter anderem eine Vertiefung in den Boden, um später wie geplant Bodenplatten mit genügend Splitt verlegen zu können und weitere Anpassungsarbeiten vorzunehmen. Beim Abbruch wurden zwangsweise seitlich an der Wand mehrere Eternitplättchen beschädigt. Bei der Treppe zur alten Terrasse musste der oberste Stein abgelöst werden und das Abflussrohr musste ebenfalls zum Teil demontiert werden. Fotos dieser

Knochenarbeit sind in unserer Homepage aufgeschaltet. Wir möchten uns für diese hervorragende Arbeit von Enrique und seinen Stiften ganz herzlich bedanken. Sie machten diese Arbeit nur gegen Kost und Logie, ich glaube, es machte ihnen aber auch ein wenig Spass. Mal was ganz anderes, in den Bergen zu arbeiten als in der Stadt. Natürlich auch herzlichen Dank an Albert, Ueli, Wolfgang und seine Frau, die sehr gut für das leibliche Wohl der Arbeiter sorgte.

Nachdem der Schreiner alles Holz vorbereitet hatte, begaben sich am 26. Juni 2015 Ueli und Sigi Vetter, Walter Gurtner und Sepp und Therese Oswald direkt zur Schreinerei und grundierten sämtliches Holz und ölten das Ganze anschliessend ein. Das war ein gehöriges Stück Arbeit. Weil wir nicht alles schafften, begaben sich am, 1. Juli Walter Gurtner und Fritz Schneider nochmals zur Schreinerei und strichen den Rest des Holzes fertig. Ich möchte den Helfern auch da meinen herzlichen Dank aussprechen. Dank dieser Arbeit verbilligte sich das Ganze um mehrere hundert Franken.

Bericht über Arbeiten von Albert Spörri und Ueli Vetter

Nachdem der Schreiner die Terrasse fertig erstellt hatte, begaben sich Albert und Ueli 2 Tage zur Bergtanne und erledigten noch folgende Arbeiten:

Abschleifen und neue Lackierung des Tisches und des Eckbanks sowie der weiteren Bänke entlang der Fenster auf der Terrasse. Versetzen des Abflussrohrs und neue Verschweissung und Anpassung mit neuem Betonrohr für den Abfluss des Dachwassers am Boden. Flickern der beschädigten Eternitwand mit speziellem Werkzeug, das von Albert beschafft werden musste. Reinigen sämtlicher Dachrinnen und kontrollieren der Ziegel auf dem Dach sowie weiterer Kleinarbeiten. Man möge mir verzeihen, wenn ich hier etwas zu erwähnen vergessen habe. Auch ganz herzlichen Dank den Beiden für die grosse Arbeit.

Bericht vom Mauerbau und Plattenverlegen unter der Terrasse

Am 14./15. September 2015 trafen sich Fritz Schneider, Wolfgang Ilg, Philipp Klein sowie Sepp und Therese Oswald in der Bergtanne. Ziel war es, unter der neuen Terrasse die bröckelnden Fundamente wieder neu zu betonieren und darauf eine neue Mauer aus Kalksandstein zu erstellen, sowie im vorderen Teil Gartenplatten zu verlegen. Vorgängig mussten mit dem Anhänger von Philipp in Mels beim Bauhaus die erste Ladung Kalksandsteine geholt und zur Bergtanne transportiert werden. Sepp und Therese begleiteten ihn und luden zusätzlich Betonsäcke ein. Nach dem Eintreffen in der Bergtanne, wo uns Fritz und Wolfgang schon erwarteten, wurde unter der Terrasse zuerst alles säuberlich gereinigt und für das Anbringen der Verschalungen vorbereitet. Philipp und Therese holten in der Zwischenzeit die restlichen Kalksandsteine und den Zementmörtel. Zwischendurch verwöhnte uns Therese mit einem feinen Mittagessen. Währenddessen Philipp eine Ladung Kies für das Hinterfüllen im Melser Kieswerk holte, betonierten Fritz, Wolfgang und Sepp das Fundament. Zwischendurch erschien der Lieferant des Split und der Gartenplatten und wir halfen alle, dies abzuladen. Der Split reichte aber nicht, so dass wir eine weitere Ladung für den nächsten Tag bestellten. Philipp half uns auch noch bis am Abend, so dass wir sogar mit dem Bau der 1. Mauer (insgesamt 4) beginnen konnten. Hundemüde beendeten wir den Tag mit Rückenschmerzen. Die dauernde gebückte Haltung trug ihren Teil dazu bei. Nachdem wir das feine Nachtessen von Therese genossen haben, kam auch schon bald der Vorschlag, ins Bett zu gehen, was wir dann auch früh taten. Bereits um 07.30 Uhr nahmen wir das Morgenessen ein und machten uns anschliessend sofort wieder an die Arbeit. Wir schafften es tatsächlich, mit Unterbruch vom Mittagessen, dass wir alle 4 Mauern fertig erstellen

konnten. Ebenso schafften wir es, die 10 gelieferten Gartenplatten zu verlegen. Ich danke Fritz, Wolfgang, Philipp und natürlich auch meiner Frau für die grosse Arbeit.

Ausstehende Arbeiten

Unter der Terrasse müssen noch neue Querleisten an den neuen 4 Tragpfeilern angebracht werden. Die alten Tragpfeiler sowie die Querleisten waren ja durch gebrochen und mussten/müssen deshalb ersetzt werden. Auch der grosse Balken am Haus, der den Balkon trug, war teilweise durchgefaut und musste ebenfalls erneuert werden. Weiter musste der alte Windfang beim Entfernen der Terrasse ebenfalls abgebrochen werden. Er wird durch einen neuen ersetzt. Sowohl der Windfang als auch die Querleisten sind zur Zeit beim Schreiner in Arbeit. Wiederum werden wir das Holz selber streichen und anschliessend selber montieren. Wir hoffen, dass diese Arbeiten noch vor dem Winter erledigt werden können.

Bericht vom Hausputz am Samstag, 26. September 2015

Frühmorgens um 0800 Uhr trafen sich alle zum gemeinsamen Frühstück in der Bergtanne. Nach dem Morgenessen wurden die verschiedenen Arbeiten aufgeteilt. Währenddessen Michel Weber, Claudio Hofer mit Fabio und Lorena sowie Kim Klein die oberen Gemächer in Angriff nahmen und die Matratzen zum Saugen auf die Terrasse brachten, widmeten sich Sepp Oswald und Wolfgang Geldon dem Untergeschoss. Cristina Sobhy saugte mit ihrem mitgebrachten Milbenstaubsauger die Matratzen sauber und musste sich hie und da strecken, um dem Rückenweh vorzubeugen, das die ständig gebückte Haltung verursachte. Den Milben ging es aber vorbehaltlos an den Kragen. Die Küche wurde vom Putzteam Therese Oswald und Melanie Hofer auf Hochglanz gebracht. Alles Geschirr wurde ausgeräumt und die Kästen innen und aussen heraus geputzt. Das war ein gehöriges Stück Arbeit. Debi Klein mit Jael nahm sich sämtlicher Fenster und Fensterrahmen an und putzte sie „Glasklar“. Wolfgang Geldon schnitt mit seinem mitgebrachten Hochleistungstrimmer das hohe Gras rings um das Haus und den hinteren Hang Richtung Bach sowie den Weg hinunter Richtung Hallenbad. Auch die Garagen wurden von Wolfgang vom hohen Gras befreit und sauber herausgeputzt. Wer das schon mal gemacht hat, weiss, wie streng diese Arbeit ist. Vor dieser Arbeit half er Sepp Oswald beim Herausputzen des UG. Gegen Mittag wurde das Cheminee eingheizt und um 1315 Uhr nahmen wir das schmackhafte Mittagessen ein. Fleisch vom Grill, Teigwaren und Salat, nachher einen Schoggikuchen zum Dessert mit einem feinen Kaffee.

Anschliessend machten wir uns wieder an die Arbeit. Cristina, Debi und die Putzequippe von den oberen Gemächern, nahmen sich dem Parterre an. Da der vordere Teil des Platzes unter der neuen Terrasse noch nicht vollständig mit Gartenplatten gemäss Vorstellung des Hausverwalters belegt war, begann Sepp nach dem Putzen des UG mit dem Verlegen der noch fehlenden Platten. Wolfgang half ihm noch dabei und schnitt noch zusätzlich einige Äste von den Bäumen, die über die Wege ragten. Im Weiteren wurde der Rasen durch Michel mit dem Mäher geschnitten und weitere Natursteine, welche wegen der neuen Terrasse versetzt werden musste, neu verlegt. Einige neue Steine mussten ebenfalls zusätzlich versetzt werden.

Ca. um 1600 Uhr hatten wir alle Arbeiten erledigt. Ich danke allen Helfern herzlich für Ihren grossen Einsatz. Die Bergtanne dankt es uns und natürlich auch die nächsten Gäste, die dort oben weilen werden.

Dank dem, dass vorgängig schon die Strasse durch Albert Spörri/Ueli Vetter und nachher nochmals durch Fritz Schneider instand gesetzt wurde, der Backofen durch

Sigi Vetter gereinigt wurde und die Waschräume und WC's durch Nadine- und Martin Rosser vorgängig schon geputzt wurden, konnten wir so früh Feierabend machen. Auch diesen Helfern herzlichen Dank.

Anregung

Besucht doch wieder einmal unsere Homepage unter www.bergtanne.ch. Dort können immer die neusten Berichte und Fotos sowie unser Programm gelesen/angeschaut werden.

Zürich, 16. Oktober 2015
Der Hausverwalter, Sepp Oswald